

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.  
Sprechstunden der Redaktion:  
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.  
Besuchsbedingungen:  
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aussträger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.  
Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jof. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
Inserate  
werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Reklamenten in reaktionellen Zeilen mit 50 Heller für die Garnonzelle berechnet.  
Abonnements und Inventionsgebühren sind im voraus zu entrichten.  
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Krippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 26. Oktober 1907.

Nr. 730.

## Drahtnachrichten.

### Das Befinden des Kaisers.

Schönbrunn 25. Oktober. (R.B.) Nachdem bei der ununterbrochen fortgesetzten Rekonvaleszenz Sr. Majestät ein ärztlicher Befund nicht mehr verlaublich wird, werden fortan auch die bisher hier aufliegenden Bulletin eingestellt.

### Abgeordnetenhause.

Wien, 25. Oktober. Vor Beginn der ersten Lesung der Ausgleichsvorlagen drückt Abg. Dr. Ghari seine Ueberzeugung aus, daß die österreichische Regierung bei den Ausgleichsverhandlungen unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt Erreichbares wirklich erreicht habe, und erklärt namens der Deutschen, daß er das Zustandekommen des Ausgleiches durch eine Vertuppung mit den nationalen Konzeptionen an die Tischstühle für vollkommen ausgeschlossen halte. Abg. Dr. Kueger erklärt, die Christlichsozialen wollen ihre Haltung von den Erklärungen der Regierung im Ausschusse abhängig machen, und verwahren sich schon jetzt gegen weitere militärische Konzeptionen an Ungarn. Sie ziehen den Frieden vor, sind jedoch bereit, den von den Magyarern aufgeführten Kampf auf das Rückwärtssteigen zu führen. Abg. Dr. Ellenbogen betont, die Sozialdemokraten wollen die staatliche Selbständigkeit Oesterreichs und Ungarns, dagegen ein gemeinsames Wirtschaftsgebiet.

### Dr. Kueger.

Wien, 25. Okt. (R.B.) Anlässlich seines 63. Geburtstages empfing heute Bürgermeister Kueger eine vom Prinzen Leopold von Österreich geleitete Delegation, die ihn beglückwünschte und seine Verdienste um die Entwicklung der christlichsozialen Partei pries. Dr. Kueger antwortete mit einer längeren Rede, die sich mit der Stellung der christlichsozialen Partei zu den politischen Tagesfragen beschäftigte.

### Der austro-serbische Ausgleich.

Wien, 25. Okt. (R.B.) Das „Freundenblatt“ meldet: Gestern nachmittag sind im Ministerium des Aeußeren die Verhandlungen der Vertragsdelegierten Oesterreich-Ungarns und Serbiens wieder aufgenommen worden. Nach dreitägiger Beratung wurden die über den etwaigen Abschluß eines Handelsvertrages beiderseits bestehenden Ansehungen durch Besprechung. Minister Pacu soll morgen früh hier eintreffen. Nach seiner Ankunft wird der Tag der nächsten Vertragsberatung bestimmt werden.

### Die Wahlen in Rußland.

Petersburg, 25. Oktober. (R.B.) Nach Abschluß der Wahlen der zweiten Stufe ergibt sich aus dem vorliegenden Material annähernd folgende Gruppierung: 2313 Wahlmänner der Rechten und der extremen Rechten, 526 Okzasionisten, 506 Kabetten, 187 Nationalisten, 187 Nationalisten, 678 Linke und extreme Linke, 544 Parteiloze und Unbekannte. Die meisten Abgeordnetenwahlen finden am nächsten Samstag statt. Die Regierung rechnet sicher mit einer arbeitssfähigen Duma.

### Das Erdbeben in Italien.

Reggio di Calabria, 25. Oktober. (R.B.) In Calanovo sind infolge des Erdbebens 22 Häuser eingestürzt, 16 drohen einzufallen. Eine Person wurde getötet, 6 schwer verletzt. In Africo wurden zahlreiche Häuser beschädigt und zwei Personen leicht verletzt. In den meisten Orten sind die Häuser teils eingestürzt, teils sehr stark beschädigt.

Reggio di Calabria 24. Oktober. (R.B.) Das geodynamische Observatorium verzeichnete heute drei leichte Erdbeben, die jedoch nur an den Instrumenten wahrnehmbar waren und zwar um 8 Uhr 42 früh, um 12 Uhr 45 mittig und um 6 Uhr 10 abends. Abend wurden neulich Truppen nach Ferruzano abgeschickt.

Rom, 24. Oktober. (R.B.) Die Mitarbeiter des „Giornale d'Italia“ schildern den traurigen Eindruck, den er im Orte Ferruziano empfangen hat. Der Ort ist vollständig zerstört und gleicht einem Trümmerhaufen. Man kann die Straßen nur mit großer Schwierigkeit passieren. Gendarmen und Soldaten sind mit den Rettungsarbeiten beschäftigt.

Reggio, 24. Oktober. (R.B.) Der Bürgermeister von Monteleone meldet, daß das Erdbeben zwar sehr heftig war, aber keinen nennenswerten Schaden angerichtet hat.

Terrace, 26. Oktober. In Ferruciano wurden bisher 212 Tote ausgedrückt. Man befürchtet, daß dem Erdbeben fünf hundert Menschen zum Opfer gefallen sind. Der König wird sich am Ort der katastrophalen Verherrungen begeben.

### Aus Marokko.

Paris 25. Oktober. (R.B.) Die sozialistische Vereinigung des Seine-Departements hielt ein Protestmeeting gegen die Aktion in Marokko ab. Es sprachen die Deputierten Vailland und Dupant, welche betonten, daß diese Aktion zu einem europäischen Konflikt führen könne. Die Versammlung nahm eine den Beschlüssen des Stuttgarter Kongresses entsprechende Resolution an.

### Die Fahrt der Lusitania.

Duenehove (Irland) 25. Oktober. (R.B.) Die „Lusitania“ traf gestern abend um 9 Uhr 30 hier ein. Die Ueberfahrt dauerte 4 Tage 22 Stunden 53 Sek. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 23.60 Knoten gegen 23.01 bei der letzten Ueberfahrt. Die größte Tagesleistung betrug 670 Knoten.

### Großer Brand.

Breslau, 25. Oktober. Der „Schlesischen Zeitung“ zufolge sind in der Nacht zum Donnerstag

auf der Kolonne des Martinschachtels bei Sipine im Regierungsbezirk Oppeln drei Wirtschaftsbetriebe und eine Scheune niedergebrannt. Auf der Brandstätte wurden an drei Stellen verkohlte Menschenkörper gefunden. Man glaubt, daß es sich um galizische Arbeiter handelt, die sich eingeschlichen hatten, um dort zu übernachten. Von mehreren Schulkindern, die sich getrennt zur Brandstätte begaben, wurden drei durch eine umfallende Wand schwer verletzt.

### Fallierende Bankten.

New-York, 25. Oktober. (R.B.) Die Empire City-Saving-Bank stellte heute ihre Zahlungen auf die Dauer von dreißig Tagen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist, ein. Die Direktoren erklärten aber, daß die Bank durchaus zahlungsfähig sei und daß sie sich zu dieser Maßnahme nur entschlossen hätte, um den Ansturm auf die Bank infolge der Zahlungseinstellung der in der Nähe gelegenen Hamilton-Bank und der Twelfth-Street-Bank zu verhindern. Die Bank hat gegen 3,300,000 Dollars Depositen schulden.

Providence (Rhode Island), 25. Oktober. Nachmittags wurde von den Bewohnern ein Run auf die Union-Trust-Company unternommen, deren Präsident mit der Trust-Company of America in Verbindung steht. Die Beamten erklärten diese Besorgnis für unbegründet. Alle Forderungen könnten ohne Schwierigkeiten erfüllt werden.

## Tagesneuigkeiten.

### Landesschulinspektor Dr. Franz Swida.

Zu Beginn der Landesschulratsitzung in Poreago am 19. d. erwähnte der Vorsitzende Statthalterei-Dezernent Dr. Graf Schaffgotsch, daß Landesschulinspektor Dr. Franz Swida um seine Veretzung in den bleibenden Rufstand eingetreten und daß die heutige Sitzung voraussichtlich die letzte sei, an welcher Dr. Swida noch teilnehme. Er sprach daher namens des Herrn Statthalter's Prinzen zu Höhenlohe, sowie im eigenen Namen und im Namen sämtlicher Mitglieder des Landesschulrates bei diesem Anlasse dem scheidenden Herrn Landesschulinspektor den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung für die langjährige wertvolle Unterstützung aus, die derselbe stets in bereitwilligster Weise dem Landesschulrate gewährt habe. Landesausschubspräsident Augustin Tomajski richtete hierauf auch namens des Herren Landesausschubspräsidenten warme Worte des Dankes an den scheidenden für das verständnisvolle Interesse, das er dem Schulwesen Istriens immer entgegengebracht, und für den besonderen Eifer, den Dr. Swida bei Führung seines schwierigen Amtes jeberzeit bekundet habe.

Personalverordnung. In Porenzstand wird überfetzt: (mit 14. Oktober 1907) der L.-Sch.-F. Franz Reist — gegen Karenz aller Gebühren bewilligt.

Dienstbestimmungen. Zum 1. u. 1. Seeartillerieskommando, Pola: L.-Sch.-F. Franz Reist (für S. M. S. „Erz. Ferdinand Max“). — Zur Präsidialkanzlei des 1. u. 1. Reichskriegsministeriums, Marinejktion, Wien: L.-Sch.-F. Friedrich Buchmayer. — Zum 1. u. 1. Infanterieregiment, Pola: L.-Sch.-F. Alois Accurti.

### An das Wahlkomitee der Wirtschaftspartei.

Wir erbitten nachstehendes „Eingekendet“: „Als im Juni dieses denkwürdigen Jahres nach tagelang hin und her wogender Gemeinewahlkämpfe die Palme des Rechtes, triumphierender Sieges der Wirtschaftspartei, die den Kampf um Rechtlichkeit und Patriotismus führte, zusehender den Kampfplatz aber von einem Gegner behauptet wurde, der, selbst vor den niedrigen Mitteln nicht zurückschreckend, mit frecher Stirn seinen Phyrrenkrieg als vollwertig in alle Winde hinausposaunte, da vereinigten sich die tausend und abertausend Fragen der Empörten, bitter enttäuschten Wähler der Wirtschaftspartei zu der einen Frage: „Wie konnte diese Ungerechtigkeit geschehen?“ Die einzig treffende Antwort darauf wäre gewesen, wenn das Wahlkomitee der Wirtschaftspartei nach Einreichung ihres Wahlprotokoles diesen im Drucke der Öffentlichkeit übergeben hätte.

Doch es sollte anders kommen. Die auf das „Osar tutto“ eingeschworenen, getriebenen Gegner langzierten in schlauer Weise nach der bekannten Methode des Wolfes, beim das Lammchen das Wasser getrübt, ihren auf allen Füßen hinten den Wahlprotokoll in Parteiorgan „Il Giornale“ — der in der Saureguckzeit seine obnoxiousen scheinlich schuldigsten Spalten mit dieser Auslese von Lug und Trug ausfüllen konnte.

Die Publikation des Wahlprotokoles der „Liberale“ wäre an und für sich für den ausländischen Menschen von gar keinem Belang gewesen. Auch der Hund bellt den Mond seit Äonen an und trotzdem sind auf diesem unferen getreten Trabanten von der Wissenschaft bisher noch keine darüber zurückzuführende Anmerkungen bemerkt worden. Aber die Führer der sogenannten liberalen Partei ziehen durch diese Berührung mit dem Schmutze ihrem Anwerse nur neue Kräfte an. (Si parva licet componere magnis!) Verzeihe es, waderer Antänus!, die Schar der Mitläufernden ließ den einen Wahlprotokoll und muß aus dem Umstande, daß der Gegner auf alles im Eingehendere gebühlich schweigt, den begrifflichen Schluß ziehen, die Wirtschaftspartei hätte sich im Vollbewußtsein der Richtigkeit der von den allzu „Liberale“ erhobenen Anklagen feige ins Wankloch verflochten.

Unter den Freunden und Anhängern der Wirtschaftspartei wird es gar manchen geben, der durch das unerklärliche Schweigen des Wahlkomitees irreführt wird und, da nichts aus diesem Lager verläutet,

denken muß, es sei daselbst nicht alles geheuer. Doch die Mehrzahl jener, die bisher treu zu einer Partei der Rechtlichkeit und des Patriotismus gestanden, teilen diese Ansicht nicht, sondern wissen ganz genau, daß die letzten Gemeinewahlen nur unter Verübung ungeheurer Pressionen, Machinationen, Kniffen und Betrübereien zugunsten der sogenannten Liberalen ausfallen konnten und sind der Ansicht, daß der Wahlprotokoll, anstatt in der Lage zu ruhen, seine mächtige Stimme, die der Wahrheit, erheben muß, falls man nicht das weitere Schweigen unsereit für weitere Schuld ansehen soll. Qui tacet consentire videtur. Der Gefertigte wendet sich demnach — und er glaubt die Mehrzahl der Entgegenstimmten hinter sich zu haben — an das löbliche Wahlkomitee der Wirtschaftspartei mit der eindringlichen Bitte, den Wahlprotokoll tunlichst bald zu veröffentlichen.

Die Wahrheit braucht nichts zu fürchten! Und wenn allzu hart besaitete Gemüter Bedenken haben sollten, damit dem Gegner „zu nahe zu treten“, so mögen sie nicht vergessen, daß uns eben dieser Gegner so nahe getreten ist, daß wir auf der Gasse liegen. Und übrigens verträgt dieser Gegner mehr als einen Puff.

Darum, Brutus, falls du nicht schläfst: „Heraus mit dem Wahlprotokoll!“ Austria.

Konzert im Marinekasino. Heute Samstag, den 26. d. Mts. wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. — Anfang halb 8 Uhr nachmittags.

Verhandlung Stefamini. Vor den Gemeindevewählten eines Abends eine im Restaurant ex-Baier weilende Gesellschaft der Wirtschaftspartei im Lokal eingesperrt. Als Täter entpuppte sich der jetzige in der Via Sergia etablierte Friseur S t e f a m i n i. Die Verhandlung gegen Stefamini endet am 29. d. in Novigno statt.

Konzert im Theater. Sonntag findet im Theater ein Konzert zu Gunsten der „Associazione italiana di beneficenza“ statt.

Konkurrenzschreibung. Bei der Bauleitung im Konstruktionsarsenale werden im Schiffsbau nach routinierter Zeichner für die Dauer des Bedarfs nach vorhergehender Probeleistung als Konzeptionshilfen mit dem Bezuge von 130 bis 190 Kronen aufgenommen. Bewerber um diese Anstellung haben ihre eigenhändig und handschriftlich verfaßten Gesuche bis 15. November l. J. an das Seeartillerieskommando zu richten und mit folgenden Beilagen zu versehen: 1. Aertzliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit. 2. Die auf die Militärdienstpflicht bezüglichen Dokumente. 3. Eventuelle Probearbeiten. 4. Primatschein. 5. Tauf- und Geburtschein. 6. Schulzeugnisse bezw. Belege über die bisherige praktische Verwendung. 7. Ein von der politischen (Polizee) Behörde ausgestelltes Zeugnis über das Vorleben. Im Gesuche sind ferner alle den bisherigen Lebenslauf, die Erziehung und praktische Verwendung bezüglichen Daten anzuführen.

Urlaube. Nachstehende Urlaube wurden bewilligt: Dem L.-Sch.-F. 1. Klasse Josef Pollar aus Geseledtsbrüchler bei Gebührgen 3 Monate (Oesterreich-Ungarn), 28 Tage L.-Sch.-F. Viktor Vena (Wien und Oester.-Ung.) 10 Tage Mar.-Diener Johann Gherich (Vesgia und Magusa), 8 Tage L.-Sch.-F. Viktor Nikolits (Jansbruck), 14 Tage L.-Sch.-F. Subert Schallachel (Graz und Oester.-Ung.).

Eine Mutter, welche ihr Kind ertränkt. Vorgestern vormittags machte die Bäuerin Franziska Gropatz, wohnhaft in Guardella Nr. 214, beim Wasser schöpfen einen grauenhaften Fund im Aisternenbrunnen. Sie entdeckte auf dem Wasserpiegel eine Kindsalze. Mit Beihilfe einiger Nachbarn wurde dieselbe herausgehohlet. Es war das neunemalshalb Monate alte, im bezeichnenden Anwesen in Pflege gewesene Kind einer gewissen Emilia Furlan, einer 24-jährigen, derzeit wohnenden Dienstmagd aus Sena ohne Wohnung. Von dem Vorfalle wurde der in der Nähe wohnende Vormund verständigt, welcher die Anzeige erstattete. Eine halbe Stunde später wurde die Mutter des Kindes in Trieste, Börseplatz, verhaftet. Bei dem Verhöre gab sie unumwunden zu, daß sie ihr Kind am Sonntag zu einem Spaziergange abgeholt und in den Brunnen geworfen habe, um sich desselben zu entledigen, da es ihr nicht möglich war, das Kostgeld zu bezahlen. Außerdem sei sie von dem Vater des Kindes, dem Grundbesitzer Vinzenz Smelat, wohnhaft in der Via Fabio Severo Nr. 21, zu dem Verbrechen angetrieben worden. Die Akten wurden dem Landesgerichte überfetzt.

Oesterreich-Ungarns Zukunft. Von Scotus Viator. Die Zukunft Oesterreich-Ungarns und die Haltung der Großmächte. Ins Deutsche überfetzt von Eisa Brodhäusen, mit einer Vorrede von Univ.-Prof. Dr. C. Brodhäusen. Deuticke, Wien 1907, Preis K 1.60. Soeben ist in deutscher Uebersetzung das Buch eines Engländers erschienen, der sich mit der in England — und auch anderswo — vielverbreiteten Meinung beschäftigt, der Bestand der österreichisch-ungarischen Monarchie sei ernstlich gefährdet, ja er ruhe eigentlich auf den beiden Augen ihres Herrschers. Um diese Frage gründlich zu beantworten, hat der englische Beobachter das Verhältnis Oesterreichs zu allen seinen Nachbarn, zu Deutschland, Rußland, Italien und den Balkanländern eingehend geschildert und ist den gewöhnlich harmlosen Bestrebungen nachgegangen, die bei verschiedenen politischen Parteien dieser Nachbarstaaten bestehen, Teile der Monarchie an sich zu ziehen; zugleich hat er aber auch jene Faktoren auf ihre Haltbarkeit und Widerstandskraft geprüft, die geeignet sind, solchen Begehlichkeiten im Auslande, ebenso wie in Oesterreich, entgegen zu wirken. Das Resultat dieser sehr objektiven und von politischer Phrasologie ganz freien Prüfung ist ein für die Monarchie überraschend

günstiges — wohl geeignet, die hoffnungsvollere Stimmung zu erklären, welche wir selbst in Oesterreich, entgegen dem früher herrschenden Pessimismus, so deutlich spüren. Da sich das Buch auch vornehmlich mit deutschen, österreichischen und ungarischen Verhältnissen befaßt und in die für so viele unverständlichen Vorgänge der Balkanvölker hineinleuchtet, ist eine Uebersetzung ins Deutsche gewiß zu begrüßen. (Das Buch kann auch durch die Schrinnerische Buchhandlung [C. Mahler] bezogen werden.)

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Anst. der k. u. l. Kriegsmarine vom 26. Oktober 1907.  
Allgemeine Uebersicht:  
Das Barometerminimum im westlichen Mittelmeer hat sich noch weiter vertieft, im übrigen ist die Druckverteilung Nationalr geblieben.  
In der Monarchie im G heiter, im B meist trüb und stellenweise neblig; an der Adria Stürme mit teilweiser Bewölkung. Die See ist im R leicht bewegt, im S bewegt.  
Voranschichtliche Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Frische S-e-liche bis E-liche Winde, trüb und regnerisch, später Besserung.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 760.4, 2 Uhr nachm. 758.8, Temperatur - 7. +17.3°C, 2. + 18.6°C.  
Regenbefugl für Pola: 19.9 mm.  
Temperatur d. Seewassers am 8 Uhr vormittags 19.0  
Ausgegeben um 3 Uhr 15 Min. nachmittags.

## Steuermann Goldsworth.

Seemann von Carl Russell.  
Kadaver verboten.

Herr Holland begann sogleich, ihr den Hof zu machen, und auch Herr St. Aubin warf sich ihr gegenüber ins Zeug mit all der theatralischen Empfinden und Komödiantentanz, die ihm anhaftete. Kapitän Stiel, obgleich sehr höflich gegen diese Dame, neigte sich doch mehr Frau Lennert zu. Sein Seemannsherg führte Mittel mit ihrer Verlassenheit; er machte alle möglichen Versuche, sie zu zerstreuen, ihr gefällig zu sein und sie aufzuheitern. Aber obgleich sie nicht anders konnte, als den ehrtigen Seemann gern zu haben, zog sie doch augenscheinlich Goldsworth vor, der ihr eine Stunde hintereinander von Dolly erzählte, dann aber auch mit dem freundlichsten Interesse auf kleine Vorgänge ihres eigenen Lebens hörte.

Der „Akteur“ hatte einen begabten Salon. Besonders einladend sah derselbe zur Mittagszeit aus. Die mit einem feinen Damaststuch gedeckte Tafel war gezieret mit bunt gerändertem Porzellan, silbernen Besteck, schön geschliffenen Gläsern, ebenförmigen mit rotem und weißem Wein gefüllten Karaffen, sowie mit einem besonders schönen Krüge, einem Ghrengefenk früherer Passagiere an den Kapitän. Dieser, mit seinem silberweißen Haar, welches die rotbraune Farbe seines Gesichtes angenehm hob, präsierte an dem einen Ende des Tisches, während der Steward und ein Neger die Tischbedienung stellten. Ueber der Mitte der Tafel hing eine Glastuch mit Goldfäden, und zu beiden Seiten derselben schaukelten sich hübsche Kordchen mit Farren. Am Besanmaß, hinter dem Kabe des Kapitän, stand ein Pianino, und auf allen vier Seiten des Salons befanden sich Türen mit weißen, goldgeränderten Feldern, welche zu den Kabinen der Passagiere und den Kabinen des Kapitän's und der beiden Schiffsoffiziere führten. Das ganze war von zwei Oberlichtern erhellt, durch welche man den stolzen Aufbau der Segel sehen konnte.

Eine Wode war hingegangen, während welcher das Schiff mit widrigen Winden kämpfte, die direkt aus der Richtung bliesen, wohin sein Vugpriet hätte weilen sollen. Kapitän und Mannschaft führten schon weinase aus der Haut über das ermüdende und langweilige fortwährende Wenden beim Kreuzen.

Am sechsten Tage, um die Zeit des Sonnenuntergangs, ließ der Wind nach und die Oberfläche des Wassers wurde glatt wie Glas, obgleich aus Nord-Ost über die ungeheure Fläche eine Dünung kam, welche das Schiff sich heben und senken ließ, wie die Kraft eines tief atemholenden Schlafers.

„Wenn ich die Dünung richtig beurteile, so werden wir den Wind bald von jener Seite bekommen,“ sagte Goldsworth zum Kapitän.

„Oder sollte sie vielleicht ein Nachwogen eines stattgehabten schweren Wetters sein?“ meinte dieser, indem er einen scharfen Blick über die See nach dem Horizont schweifen ließ, wo der Himmel ebenso blau war, wie im Zenith.

Die Ansicht des einen mochte hier ebenfogut die richtige sein, wie die des andern. Diese langen regelmässigen Wogen konnten ebenfogut die Vorläufer eines herannahenden wie die Folgen eines vorüber gegangenen Sturmes sein. Der Barometer war gefallen, aber das brauchte noch durchaus nicht auf Sturm zu deuten, es verkündete vielleicht nichts weiter als Südwind. Der Himmel war vollkommen heiter, der Tag ging in einen ruhigen, prächtvoll schönen Abend über, nichts deutete auf die Notwendigkeit irgend welcher Vorsichtsmaßregeln hin.

Frau Achtan sah am Pianino und begleitete Herrn St. Aubin zu einem Viere, welches er so affektiert lang, daß einige Matrosen ihm nachschafften und man den Eindruck gewann, als ob das Vorderdeck voll Guineafertel wäre.

Ihr Gemahl beugte den Kopf über das Oberlicht und rief ihr zu, sie möchte heraufkommen, den Sonnenuntergang zu betrachten. Sie kam, begleitet von Herrn Holland und dem Schauspieler, warf sich gezieret in einen Stuhl und brach in lautes Entzücken aus.

„O! wie schön! — Die See steigt aus wie flüssiges Gold! Wie großartig! Wie erhaben! Wie rot die Segel aussehen! D, wenn ich das malen könnte, wie berühmt würde ich werden!“ (Fortsetzung folgt.)

### Kleiner Anzeiger.

**Bieranatorium**, Via Giulia vis-à-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Kranzwürfel, K. K. Schnitt, La-Biffler. Die Firma Perinatti bittet die Kunden, sich in Geschäftsangelegenheiten in die Via Augusta Nr. 1, Tür Nr. 1, ebenfalls zu wenden. 1309

**Franco Cella (Cella jun.)**, Pola, Via Sergia Nr. 61. geprüfter Modemacher und -Stimmer. 1289

**Mehrere Monatzimmer** zu vermieten. Jedes Zimmer hat Kachelofen. Mäßige Preise. Hotel Delobere. 1165

**Für mehrere Herren** wird gute und kräftige Hausmännlichkeit für Mittag- und Abendsitz zu mäßigen Preisen verabfolgt. Im Zentrum der Stadt. Wo — sagt die Administration. 1423

**Ein Herrschaftshaus** mit Garten zu verkaufen. Näheres bei der Administration unter Nr. 1433. 1433

**Ein Wägen für Alles**, die selbständig fahren kann, wird sofort aufgenommen. Wo — sagt die Administration. 1439

**3 zu vermieten**: ein großes und ein kleines Zimmer. Via Siffano 16, Hochpartee links. 1438

**Ein möbliertes Zimmer** zu vermieten, eventuell mit ganzer Verpflegung. Via S. Martino 33. 1437

**Wünschliche Bettfedern** in allen Qualitäten von 2 Kronen per Kilo aufwärts. Via Splanatica Nr. 22, ebenerdig rechts. 1436

**Zwei neu möblierte Zimmer** (Vor- und Schlafzimmer), Sitzeingänge, zu vermieten. Via Barbacani Nr. 17, 1. St., gegenüber dem Theater. 1442

**Wine Kung**, Polcarpo Via Beterani prolungata Nr. 208, zu vermieten: 6 Zimmer, 3 Kabinette, Badzimmer, 2 Vorzimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Speis, Boden, Keller, Gas- und Wasserleitung, Wäschstube, Garten. 1416

**3 zu vermieten**: eine kleine Villa, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Badzimmer, Garten und Nebenräumen. Wasser und Gasbeleuchtung. Anfrage: Drogerie Sonzgar, St. Polcarpo. 1388

**Frauzün** sucht Stelle bei Kindern, auch für Sonntage oder Nachmittage. Adresse: Privat-Baukammer, Via Vincenza Nr. 23, 3. Stod rechts. 1430

**Eine gesunde Wohnung**, 1. Stod, ist vom 1. Dezember an zu beziehen, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kabinett, geschlossene Veranda, alles parterriere, Kachelofen, Gas und Wasser, Keller. Misset auf Hofen, Stadt und Villenviertel. Via Ottavio, Monte Sane. Auskunft Via Barbacani Nr. 17, 1. Stod. 1441

**„Meeresleuchten“**. Habe Ihre Karte gestern beantwortet und an Ihrem derzeitigen Aufenthaltsorte abgeschickt. Gruf. 1439

**Barotti & Co.**, Pola, Via Cenide 7, Kunst-Atelier für Holzschneiderei u. Bergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Erzeptionsrahmen. Del- und Porzellanmalen religiösen und weltlichen Charakters, Opem- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikpreise. 717

## Maison parisienne „FRITZ“

— Piazza Carli 1. —

### Elegante Kostüme jeder Art

werden in kürzester Zeit verfertigt

Pariser und Wiener Hutmodelle

Stoffmuster der renommiertesten Firmen liegen zur Auswahl auf.

Für das bevorstehende

## Avancement

empfiehlt sich die

### Buchdruckerei Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1 \* Via Cenide 2.

zur prompten Ausführung von

## Visitkarten.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres vielgeliebten Gatten, bezw. Bruders und Schwagers, des Herrn

### Felix Jerbulla

k. k. Gerichtskanzlist

zugekommen sind, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sei hiemit herzlichst gedankt.

Tief gerührt hat uns namentlich die imposante Beteiligung der hiesigen bürgerlichen Kreise, der k. k. Staats- und Gemeindebeamten und der Kollegen des Dahingeshiedenen auf dem Wege zur letzten Ruhestätte, wo für an dieser Stelle allen besonderer Dank ausgesprochen sei.

Die trauernde Familie.

Filiale der K. K. priv.

## Oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe

— IN POLA —

Aktienkapital nebst Reserve K 183.000.000.

Befasst sich mit allen bankgeschäftlichen Operationen.

Emittiert Sparbüchel **4%** vom nächsten Tage der zum Zinsfuß von \* **4%** Einlage an gerechnet.

Zahlt jeden Betrag ohne vorherige Kündigung.

ERÖFFNET KONTO-KORRENTS. GEWÄHRT DARLEHEN AN KAUFLEUTE UND GWERBETREIBENDE.

Vermietet unter eigenem Verschlusse der Partei sich befindliche Kassetten (Safes Deposits), die absolut einbruch- und feuersicher sind und sich vornehmlich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Wertgegenständen etc. eignen.

1314

Konditionen:						
Format	Länge	Breite	Höhe	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
I	420 mm	150 mm	100 mm	K 20—	K 11—	K 6—
II	420 mm	330 mm	250 mm	K 40—	K 23—	K 12—

## Restaurant „Narodni Dom“

Heute und täglich

### KONZERT der kroatischen Tamburaschen-Kapelle.

Anfang 6 Uhr abends. Eintritt frei.

Heute ff. Krainer Würste.

Jeden Samstag frische Leber-, Blut- und Bratwürste sowie feine Presswurst (nur eigene Hauserzeugung), sowie auch stets kalte und warme Speisen in reichlicher Auswahl. — Auch werden echte gute Istrianer, Dalmatiner, steirische und österreichische Weine, sowie das allgemein beliebte Budweiser Aktien-Bier ausgeschenkt.

Das renommierte und weltbekannte **Pilsner Bier** a. d. Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wurde in Anbetracht seines außerordentlich guten Geschmacks mit dem Titel:

## Pilsner Originalquell

ausgezeichnet. Dieses Original Pilsner Bier wurde von den maßgebenden Behörden und von dem berühmten Professor Dr. C. Bischoff analysiert und als Weltprodukt erster Ranges charakterisiert. Außerordentliche Güte, Klarheit und hervorragende Haltbarkeit bedingen den Wert des Pilsner Originalquell. Das Pilsner Originalquell aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen wird in den größten Restaurants und Salons des In- und Auslandes seit Jahren mit großem Erfolge ausgeschenkt. Pilsner Originalquell wird in Fässern und Flaschen geliefert. Den überseeischen Transport besorgt in besonderen mit Patentverschlus versehenen Fässern die

Generalvertretung und Niederlage für Pola und Istrien:

### G. Cuzzi in Pola

Telephon Nr. 20.

## Großes Möbel-Magazin

mit Tapezierer-Werkstätte

### A. Paseoletti

Via Cenide, Haus Peressi

übernimmt alle einschlägigen Arbeiten und Aufträge zur prompten Ausführung. — Diese Firma führt auch eine große Auswahl von Leder und Schuhmacherbedarfsartikeln zu konkurrenzlosen Preisen im Geschäftslokale Via Giulia 4 am Lager.

## Das Manufakturen-Geschäft

### A. Vitturi

ist in die **Via Barbacani Nr. 5** übersiedelt und bittet seine geehrten P. T. Kunden um zahlreichen Zuspruch.

Bohmerwald-

### Rötlinge (Pilze)

pikante Delikatesse, in Weinessig eingelegt, 5 Kilo-Demijohn franko K 3—

Josef Seidl, Eisenstein

Bohmerwald 1. 1409

## Uniformierungs-Anstalt

### Stojan Gacesa

Via Sergia II.

Beehre mich hiemit, der löbl. Garnison, der Beamtenschaft, der k. k. Gendarmerie und der k. k. Finanzwache anzuzeigen, daß in meinem Geschäfte sämtliche Uniformkappen, Czakos, sowie Bortonsorten und Abzeichen laut Vorschrift erhältlich sind. Ebenso empfehle ich meinen P. T. Kunden mein gut eingerichtetes

### Galanterie- u. Spielwarengeschäft

in der Via Sergia 4.

## St. Georgs-Putzpulver

ist das beste Putzmittel für Silber, Gold, Nickel und Kupfer zu haben in Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie **G. Tominz**, Via Sergia, Karl Jorgo, Via Sergia 21 und A. Antonelli, Via Giulia.

## Franz Biziak

Arsenalsstraße Nr. 7 vis-à-vis dem Arsenal-Haupttor.

### Fabriks-Niederlage

von Motorrädern, Fahrrädern und Automobilen.

Vertreter der ersten Fabriken.

Nähmaschinen aller Systeme für Montaren, Leinwand, Segeltuch etc. stets am Lager. Installiert Haustelephone und -Telegraphen streng fachmännisch und billig.

### Gramophone.

Fahrräder werden ausgeliehen und repariert.

### Geschäfts-Übernahme.

Unterzeichnete erlauben sich der löblichen Garnison und dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß sie die

### Schreiberei, Wildpret- und Geflügel-Handlung

vormalis L. Oberdorfer, Via Kandler 9

käuflich erworben haben und stets bestrebt sein werden, die geehrten Kunden mit Prima-Waren zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnen

hochachtungsvoll

### Maros & Hambrusch.

Anzeigel

Gebe meinen P. T. Kunden bekannt, daß die berühmten

## Kugler-Bäckereien

sowie

### Kugler-Bonbons

frisch angekommen sind.

Achtungsvoll

### S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.